



CALA MACARELLA



Von Palma de Mallorca nach Cabrera, Menorca und rund um Mallorca

Crew: Susanne, Angelika, Bertrand, Hermann
Yacht: Jeanneau 519 BJ 2019

Die *Balearen* sind ein beliebtes Reiseziel vieler europäischer Urlauber, insbesondere aus dem deutschsprachigen Raum. Vor allem auf der Hauptinsel *Mallorca* hat dies auch Spuren hinterlassen. Hotels und Zweitwohnsitze prägen das Erscheinungsbild mancher Küstenabschnitte. Für Segler bieten sich aber noch ausreichend attraktive Buchten und unverbaute Landschaften. Außerdem verfügt der Archipel auch über eine ausgezeichnete Infrastruktur was Häfen, Bojenfelder und die Versorgung angeht. Neben mediterranem Flair und spanischer Kulinarik haben die Inseln auch kulturell einiges zu bieten. Ganz besonders trifft dies auf *Palma de Mallorca* zu, die Hauptstadt der *Balearen* und der Ausgangspunkt für die meisten Segeltörns. Dessen historisches Zentrum allein ist eine Reise wert. Die lebendige Altstadt besteht aus einer stilistischen Mischung spanisch-katalanischer und arabischer Einflüsse. Bekannt ist sie für ihre zahlreichen engen Gassen, die teilweise nur über Treppen miteinander verbunden sind. Der Mittelpunkt ist die *Plaça Major*, umrahmt von gelb gestri-

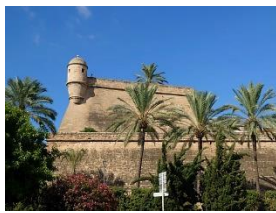
chenen Häuserfassaden und Arkadengängen. Beim Rathaus an der *Plaça de Cort* kann man einen mehrhundertjährigen Olivenbaum bewundern. Zu den baulichen Relikten aus der arabischen Zeit gehören die *Banyes Arabs* (Arabische Bäder). Nahe dem Hafen ragt majestätisch die mächtige, gotische *Kathedrale La Seu* neben dem dem *Palast des Königs von Spanien* auf. Und etwas außerhalb der Stadt liegt auf einem Hügel das *Castell de Bellver*, das aufgrund seiner kreisrunden Architektur in *Europa* einzigartig ist. Von den mächtigen Burgmauern genießt man spektakuläre Ausblicke über die *Bucht von Palma* und das Umland.

Bei der Törnplanung verdient die exponierte Lage der Inseln besonderes Augenmerk. Der Wind kann aus jeder Himmelsrichtung kommen und durch die langen Anlaufstrecken erreichen die Wellen schnell beachtliche Höhen. Während noch eine alte Dünung steht kann sich aus einer anderen Richtung bereits eine neue Windsee aufbauen. Dann wird es in vielen Buchten ungemütlich. Die Crew der *LATITUD VI* hat recht wechselhafte Bedingungen erlebt, von Mistral über starke Niederschläge und Gewitter bis hin zu drei Meter hohen Wellen und Schlammregen mit Saharasand. Umso schöner wenn dann wieder die Sonne über den türkisen Calas lacht.



CASTELL DE BELLVER





10.09.2023

Palma de Mallorca - Cabrera 32 SM

Cabrera ist der perfekte Kontrast zur Inselmetropole *Palma de Mallorca*. In nur wenigen Stunden erreicht man den zauberhaften Miniarchipel, der zur Gänze ein Naturpark ist. In der fast rundum geschützten Bucht der Hauptinsel liegen die Segelyachten wie in einem Binnensee zwischen sanften, grünen Hügeln. Eine kleine Burg wacht von oben über das fantastische Panorama, und am Anleger bietet die einzige Bar Tapas und Erfrischungen an. Ruhesuchende kommen bei Spaziergängen über die beschauliche Insel auf ihre Kosten. Zur Bojenreservierung gelangt man über folgende Webseite:

www.balearsnatura.com. Ankern ist generell verboten. Das kleine Paradies hat aber auch eine dunkle Seite: einst wurden hier 14.000 napoleonische Soldaten ausgesetzt und dem Hungertod preisgegeben, nur wenige überlebten. Heute ist für viele Segler ein Besuch von *Cabrera* wegen seiner schönen Naturkulisse unverzichtbar.

11.09.2023

Cabrera - Portocolom 27 SM

Das Städtchen *Portocolm* an *Mallorca*s Ostküste war früher ein Handelsstützpunkt und liegt in einem sicheren Naturhafen. Die schmale Einfahrt ist durch den weithin sichtbaren,



gestreiften Leuchtturm gut zu erkennen. Es ist ein perfekter Anlaufpunkt wenn die Wellen draußen auf dem Meer einmal etwas höher gehen. Direkt an der Hafepromenade findet man einige gute Restaurants und einen Supermarkt. Der historische Ortskern liegt etwas abseits im Norden der Bucht. In dessen Mitte steht gut zu erkennen eine Kirche und vor den Häusern schaukeln kleine Fischerboote - traditionelle *Llauts*. *Portocolom* verströmt einen unprätentiösen Charme, der all jene gefangen nimmt, die sich gern etwas

abseits von Trubel und Massentourismus bewegen.

12.09.2023

Portocolom - Cala Mesquida 26 SM

Je weiter man an der Ostküste *Mallorca*s nach Norden segelt, desto abwechslungsreicher wird die Landschaft. An Stelle gleichförmiger Klippen tritt eine zunehmend bergige Küste. Rundet man dann das felsige *Cap des Freu* erlebt man erneut eine Überraschung: Denn hier wartet schon die





CALA MESQUIDA



Cala Mesquida mit weiten Flächen leuchtend türkisen Meers, wie ein zur Einladung ausgerollter Teppich. Das kristallklare Wasser und das famose Farbenspiel machen diesen Platz unwiderstehlich. Hinter dem gut besuchten Sandstrand der Bucht erheben sich die höchsten Sanddünen *Mallorca*, die man auf wackeligen Holzstegen erkunden kann. Vereinzelt streifen Ziegen durch die verlassene Dünenlandschaft. Diese Südsee feeling atmende Kulisse ist so traumhaft, dass man über die einfallslose Feriensiedlung am Westende der Bucht fast hinwegsehen kann.

13.09.2023
Cala Mesquida - Mahón (Menorca) 47 SM

Mahón, die Verwaltungshauptstadt *Menorca*, liegt in einer tiefen, fjordartigen Bucht an der Ostseite der Insel. Schon die Karthager erkannten die besonderen Vorzüge der geographischen Lage und der Hafen von *Mahón* gilt auch heute noch als der sicherste im *Mittelmeer*. Die Einfahrt wird zu beiden Seiten von mehreren Befestigungsanlagen flankiert, welche aber in der Vergangenheit nicht verhindern konnten, dass die Stadt wiederholt erobert wurde. Die „Waterfront“ erinnert etwas an das italienische *Tropea*, ohne allerdings dessen Lieblichkeit zu erreichen. Über Treppen erreicht man

die auf einer Klippe erbaute Altstadt. Beim Flanieren durch die verwinkelten Straßen und Gassen sind viele historische Gebäude zu bestaunen, allen voran die weithin sichtbaren Kirchen *Església de Santa Maria*, *Església de Sant Francesc* und die *Església del Carme* mit angrenzendem Kreuzgang, dem *Claustre del Carme*, der auch den wichtigsten Markt beherbergt. Das Stadttor *Portal de Sant Roc* ist das einzig erhaltene Tor der mittelalterlichen Stadtmauer. Die Bewohner *Menorca*s beanspruchen übrigens für sich die Erfindung der „Mahonesa“ – also Mayonnaise: 1756 wurde *Mahón* vom französischen Herzog von Richelieu erobert. Überlieferungen zufolge soll anlässlich eines Festes zu dessen Ehren die „Mahonesa“ kreierte worden sein.

14.09.2023
Mahón - Cala Macarella 26 SM

Einige der malerischsten Calas der *Balearen* findet man an der Südküste *Menorca*s. Die schönste, und bei Ausflüglern entsprechend beliebt, ist wohl die *Cala Macarella*. Die Kulisse aus türkischem Meer, hellen Kliffküsten und zwei kleinen, unverbauten Sandstränden weiß zu verzaubern. Über angelegte Wege kann man zu zwei Aussichtspunkten spazieren und die Szenerie von oben betrachten.



MAHÓN



CALA MACARELLA

Am Hauptstrand lädt eine Bar zu Cocktails und Tapas ein. Nicht weit von der *Cala Macarella* entfernt bietet die ebenfalls sehr attraktive *Cala Son Saura* ein etwas anderes Bild: In einer vergleichsweise flachen Landschaft gelegen wartet sie mit einem ausgedehnten Sandstrand auf. Auch hier lohnt es sich für einen Spaziergang mit dem Beiboot anzulanden.

15.09.2023

Cala Macarella - Ciutadella 12 SM

Wem *Mahón* gut gefällt, der wird von *Ciutadella* begeistert sein. Die Stadt war vom Altertum bis ins 18. Jahrhundert die

Hauptstadt *Menorcas*. Die barocken und klassizistischen Adelspaläste und Kirchen stammen großteils aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Hauptplatz ist die hoch über dem Hafen gelegene *Plaça des Born* mit dem Rathaus. Ein im Jahr 1857 errichteter weißer Obelisk erinnert an den Piratenüberfall im 16. Jahrhundert. Ringsum stehen das *Teatre del Born* sowie die Adelspaläste *Palau Torresaura* und *Palau Salort*.

Ein Stück weiter, inmitten der Altstadtgassen, kann man die mächtige gotische Kathedrale *Santa Maria de Ciutadella* mit dem angeschlossenen Bischofspalast bewundern.



CIUTADELLA

Der Charme des wunderschönen, historischen Ambientes ist wahrlich bestechend. Am besten geht man auch noch beim *Mercat Municipal* vorbei und versorgt sich dort mit frischen Lebensmitteln. Liegeplätze für Yachten sind im Hafen von *Ciutadella* leider rar und teuer, doch ein Besuch dieser famosen Stadt ist ein echtes Highlight auf einem Balearen-Törn!

16.09.2023

Ciutadella - Cala Boquer (Mallorca) 35 SM

Bei der Fahrt zur Nordwestküste *Mallorca* passiert man das

spektakulärste Kap der Insel: das *Cabo Formentor*. Hohe Klippen ragen fast senkrecht aus dem tiefblauen Meer empor und weit oben thront ein Leuchtturm, der die Schiffe vor den Felsen warnt. Hier beginnt *Mallorca*s wildeste Küste, wo das *Tramuntana Gebirge* in abschüssigen Hängen und steilen Schluchten ins Meer stürzt.

Dort liegt auch die *Cala Boquer*, eine der einsamsten Buchten der *Balearen*, gerahmt von steilen Höhenzügen. Es gibt weder Häuser noch Straßen noch Mobilfunkempfang.



CIUTADELLA

CALA SAN VICENTE



In der atemberaubenden Kulisse unberührter Natur klettern lediglich ein paar Ziegen in schwindelerregender Höhe die Steilhänge entlang. In solcher Abgeschlossenheit als einzige Yacht die Nacht zu verbringen ist ein besonderes Erlebnis.

17.09.2023

Cala Boquer - Port de Pollença 14 SM

Port de Pollença ist ein recht unspektakulärer Touristenort, umgeben von einer attraktiven Bergwelt. Sein größter Vorzug für Segler ist der sehr weiträumige Ankerplatz nahe dem Hafen, der durch eine vorgelagerte Landzunge guten Schutz gegen die meisten Winde verspricht. Es ist aber auch ein guter Ausgangspunkt um von hier Richtung *Port de Sóller* oder *Menorca* zu starten. Obwohl die weite Bucht über einen der längsten Strände der *Balearen* verfügt, setzt die Gemeinde auf gehobenen Tourismus. Mit Erfolg, denn es gibt kaum einen Wohnturm zu sehen. Der alte Ortskern ist rund um den Marktplatz *Plaça Capllonch* gewachsen. Die Strandpromenade ist für Autos gesperrt und von Palmen beschattet. Der bei Briten und Spaniern beliebte Ferienort bietet ein reichhaltiges Angebot an Cafés, Bars und vorzüglichen Restaurants. *Port de Pollença* hat seinen ganz eigenen Charme.

18.09.2023

Port de Pollença - Cala San Vicente 16 SM

Die *Cala San Vicente* liegt nicht weit von der schon beschriebenen *Cala Boquer* entfernt. Sie begeistert mit flächigem Türkis und herrlichen Ausblicken auf die bergige Landschaft. Von dem ursprünglichen Fischerdorf ist nicht mehr viel zu sehen. Stattdessen stören mehrere blockartige Hotels das Gesamtbild dieser ansonsten traumhaften Bucht. Aber kein Nachteil ohne Vorteil, denn dafür kann man von der Hotelterrasse bei einem Cocktail den Blick über die traumhafte Szenerie schweifen lassen. Direkt im Zentrum des Ortes kann außerdem die Nekropole *L'Alzinet* aus der Bronzezeit besichtigt werden - oder man spaziert zum Aussichtspunkt auf der kleinen Halbinsel in der Mitte der Bucht. Insgesamt ein sehr empfehlenswerter Platz!

19.09.2023

Cala San Vicente - Port de Sóller 22 SM

Wer an der Nordwestküste *Mallorca*s entlang segelt kommt an *Port de Sóller* eigentlich kaum vorbei, denn es ist der einzige Hafen auf einer Strecke von etwa 60 Seemeilen. Die Naturbucht inmitten des *Tramuntana Gebirges* verspricht





PORT DE SÓLLER

guten Schutz gegen die meisten Windrichtungen. Deswegen sind die wenigen Gastliegeplätze der Marina heiß begehrt, doch man kann in der Bucht auf gut haltendem Schlickgrund auch frei ankern. Schnell fällt die ungewöhnlichste Besonderheit von *Port de Sóller* ins Auge: Entlang der Uferpromenade fahren die roten Garnituren der 1913 in Betrieb genommenen Straßenbahn und verbinden die Ortsteile miteinander. Direkt am Hafen ist die historische *Estació de Marysol* ein beliebtes Fotomotiv. Die meisten Gebäude der Stadt stammen aus jüngerer Zeit, aber an der *Calle de San Ramón de Penyafort* gibt es auch historische Häuser zu bewundern. Weil der

Fischfang an der steilen Küste wenig ergiebig ist, lebte man in früherer Zeit hauptsächlich vom Anbau und Export von Oliven und Zitrusfrüchten. Der zwischenzeitliche Umbau zu einer Militär- und U-Bootbasis besiegelte dann das Ende von *Port de Sóller* als Handelshafen. Heute ist der Tourismus die wichtigste Einnahmequelle. Das gastronomische Angebot der Stadt lässt keine Wünsche offen.

20.09.2023

Port de Sóller - Santa Ponsa 32 SM

Segelt man weiter entlang *Mallorca's* landschaftlich attraktiv-



WESTKÜSTE

ster Küste erreicht man *Sant Elm*, den westlichsten Ort der Insel. Das einstige Fischerdorf wird von typisch mallorquinischen Häusern, kleinen Hotels und malerischen Sommerresidenzen geprägt. Es ist ein idealer Rückzugsort für alle Ruhesuchenden, Naturliebhaber und Aktivurlauber. Aufgrund seiner abgeschiedenen Lage nutzten es früher auch Piraten als Versteck. Vor dem Ort ist ein Bojenfeld ausgelegt, zum Ankeren bleibt wenig Platz. Gegenüber liegt die markante *Isla Dragonera*, die ihren Namen zum einen dem besonderen Erscheinungsbild, das einem Drachen ähnelt, und zum anderen den vielen dort lebenden Eidechsen verdankt. Heute ist sie ein Vogel- und Meeresschutzgebiet und unbewohnt. Zehn

Seemeilen weiter liegt die weite Bucht von *Santa Ponsa* mit ihrem breiten Sandstrand. Für Segler kommt diesem Ankerplatz besondere Bedeutung zu, weil es einer von wenigen an dieser Küste ist, der gegen südliche Winde Schutz bietet. Unter anderen Bedingungen würde man auf den Anblick der Hotel-Skyline wohl lieber verzichten wollen. Wenn die Nacht anbricht ist das Lichtermeer aber ganz nett anzusehen.

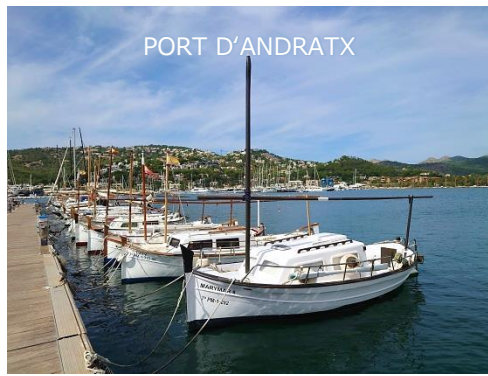
21.09.2023

Santa Ponsa - Port d'Andratx 8 SM

Bis zum Aufkommen des Tourismus in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war *Port d'Andratx* nicht viel mehr als



SANT ELM



ein Fischerhafen. Im Mittelalter landeten hier immer wieder Piraten aus *Nordafrika* und starteten von der Meeresbucht aus ihre Raubzüge. Die Überreste von Verteidigungsbauwerken und Wachtürmen aus dem 16. und 17. Jahrhundert sind Zeugen dieser Zeit. Sein heutiges Aussehen erhielt *Port d'Andratx* ab den 1960er Jahren. Der beschauliche Fischerort entwickelte sich zunehmend zu einem Treffpunkt des internationalen Jetsets. Wohlhabende Residenten, Unternehmer, Wirtschaftsbosse, Medien-Stars und Politiker ließen luxuriöse Villen erbauen, die heute das Antlitz des Küstenortes prägen.

An der südlichen Hafenseite reihen sich auf der Flaniermeile *Avenida Mateo Bosch* zahlreiche Cafés und Restaurants aneinander. Zu den ersten Adressen gehört zum Beispiel das „Cappuccino“ mit einem unverbauten Blick auf die Bucht. An den vielen Stegen und Molen sind sowohl Nobeljachten als auch traditionelle Fischkutter vertäut. Nachmittags liegen die grünen und blauen Netze der Fischer ausgebreitet auf der Pier. Ein Großteil des frischen Fangs wird direkt an die umliegenden Restaurants verkauft.

22.09.2023

Port d'Andratx - Palma de Mallorca 24 SM

Die *Cala Portals Vells*, auch „Drei-Finger-Bucht“ genannt, ist von Westen kommend die letzte idyllische Bucht vor dem Hafen von *Palma de Mallorca*. Sie bietet drei kleine Strände und wird von hellen Felsenklippen und Pinienwald gerahmt. Im Jahr 1967 wurde sie für Szenen des Films „El Mago“ (Der Magier) mit Anthony Quinn gewählt. Direkt vom Strand hat man auch Zugang zu der kleinen Höhle *Cova de Portals Vells*, die einst als Piratenversteck diente. An Freitagen ist hier erwartungsgemäß viel los, denn für Charteryachten geht es nach einem letzten Bad im türkisen Meer in den Hafen der Inselhauptstadt ...

Die *Balearen* sind ein abwechslungsreiches Revier mit einer ausgezeichneten Infrastruktur für Segler. Wilde Naturbuchten findet man hier ebenso wie lebendige Touristenorte und historische Städte. Kulinarik-Fans schätzen das reiche Angebot an frischem Fisch, Tapas und mallorquinischen Spezialitäten.



„Wer allein geht, geht schneller – wer mit Begleitung geht, geht weiter“ – spanisches Sprichwort